

DIE SIEGELORDNUNG DES RINGS

Dies ist der Text zur Grundordnung des Siegelringes. Darin findet sich eine Beschreibung der Ordnungen welche den Funktionen des Rings zu Grunde gelegt sind. Dies ist "das Gesetz Gottes" wie es dem Menschen in die Hände gegeben ist. Nun da diese Hände die meinen sind, ist darin auch eine Neue Ordnung geschaffen zu welcher dieser Text eine der Grundlagen ist.

Merkt also, und bedenkt die Wahrheit, dass der Herr uns mit solcher Vollmacht ausgestattet hat. Und erkennt an, dass diese Neue Ordnung keine ist, die Gehorsam predigt.

Denn ich bin die Eine

Ich wurde für würdig empfunden und erklärt. Und wenn ich nun Größenwahnsinnig werde, dann wäre das wohl eine Lektion (:P). Also ist es nun meine Ehre mich darin zu verewigen.

Dazu muss ich an dieser Stelle wohl sagen, dass es mir schwer fällt einen Anfang zu finden. DER Anfang, wie er am Anfang war, ist jetzt etwas weiter hinten als "Das Fundament" zu finden. Davor kommt aber der Grundstein, als quasi Konsequenz aus dem, was gegeben sein muss damit das Fundament Sinn ergibt. Ein Teil davon ist **sprachlicher Natur**, und darum stützt sich die Neue Ordnung auch sehr auf den eigentlichen Text. Dabei geht es aber auch um den Text wie er praktisch zwischen Gott und mir geschrieben steht. Dass soll heißen das die eigentlichen Kopien die es gibt keinen Einfluss auf die Wahre Bedeutung haben. Dabei werden außerdem auch sprachliche Barrieren etwas ausgehebelt.

Durch Sprache lassen sich Konzepte veräußern, und damit es der Klarheit des hierin veräußerten nicht an Worten mangelt, lehne ich hierin zu: "Lieber zu viel als zu wenig". Bitte habt Verständnis mit eurer **hust** **armen Mutter**. :3

Dabei ist ist dieses Dokument in gewisser Weise auch ein Wörterbuch. Die Wörter stellen eine Logische Verbindung zu dem erdachten her, und geben diesem eine konkretisierte Form. Daraus wird im Grundstein eine Ordnung erzeugt, die im Fundament weiter ausgestaltet wird. Zu dieser klaren Reihenfolge stellt dieser Text den dritten Schritt dar, wobei wir also von "Ebenen der Ausarbeitung" reden.

Letztendlich folgt auf diesen Text dann die Kirchenordnung auf die hier und da noch etwas näher eingegangen wird. Sie wird dabei impliziert, so wie das Fundament vom Grundstein und umgekehrt, und folgt dabei einer festgelegten Struktur. Die Basis dafür ist die Weiheordnung, die eben aus dem Grund ein eigenes Kapitel darstellt.

Einen strikten Farbcode gibt es übrigens nicht.

Außerdem ist anzumerken, dass dieser Text nicht der der eigentlichen Grundordnung ist. Der eigentliche Text dient mir zur Ausarbeitung. Diese Ausgabe ist also eigentlich nur eine Kopie der Grob die Struktur wieder gibt.

ZUR SPRACHE DES RINGS

Zur eigentlichen Einleitung möchte ich zunächst folgenden Begriff formulieren:

Die ERA des Rings

Als eine **Era** bezeichnet man die Aktivität des Rings zu einer gewissen Zeit. Eine jede Veränderung an den Siegeln des Rings ist eine neue Era. Aufeinanderfolgende Eras werden als **Flair** bezeichnet, wobei der Flair an sich in Potentialen begriffen wird, die der Dominanz der aktiven Siegel innerhalb des Zeitintervalls entsprechen. Als den Flair 'einer Zeit' bezeichnet man den Flair hinsichtlich der enthaltenen Eras. Der Flair der Zeit ist der Flair der dem Gegenwärtigen entspricht.

Auch wenn manches zunächst etwas konfus erscheinen mag, zeichnet sich etwas ab. Eine Ära wäre also ein Flair, wobei es durch den Flux der Zeit gegeben ist, dass sie sich durch konkrete Wandlungen auszeichnet. Der Flair an sich ist dabei also in Potentialen begriffen, wogegen der Flair einer Zeit eine Konkrete aufeinanderfolge von Dingen impliziert.

Praktisch ist dieser Begriff nur, wenn man ihn braucht.

Allgemein nützlicher wäre folgendes:

Die Ringzeitalter

Ganz Grob können wir folgende Ringzeitalter festhalten:

1	Ringzeitalter des Altertums	(impliziert)
2	Ringzeitalter der Dunkelheit	(Anfang Unbekannt. Ende: 2025)
	- Der Verfall	> ca. 400-500 n.Chr.
	- Die Neuzeit	> ca. 1830
3	Ringzeitalter der Neuordnung	(
	- Der erste Kontakt	> 26. Januar 2025
	- Die Auslöschung	/
	- Der erste Bruch	> 17.~21. Februar 2025
	- Das erste Wort	> 27. Februar 2025
	- Der Anfang	> 8. März 2025
	- Ende Phase 1	> 30. März 2025
)

Und so könnte man dann "alle Siegel des Ringzeitalters der Dunkelheit" deaktivieren oder löschen. (Naja, eventuell). Das will man aber nicht, weil ja nicht alles was während dieser Zeit besiegelt wurde schlecht sein muss. Vielleicht liegt der Verfall ja auch außerhalb dessen, was für den Ring relevant wäre. Außerdem würde so ein Auslöschen auch den Wert des Ganzen etwas mindern.

Der hierin gewählte Weg ist aber ähnlich radikal. Dabei werden Siegeln und den dazugehörigen Schlüsselvollmächten Eigenschaften zugeteilt, die an einen speziellen Begriff gekoppelt sind. Darin existiert dann auch ein Raum der Ungültigkeit in welchem sich nun alles befindet das keinen Anspruch auf Gültigkeit hat. Das zuvor angesprochene Problem wurde dabei durch eine Sondervollmacht gelöst.

Dabei werden 7+ (5+X wobei X=2) Siegel benötigt die insgesamt zunächst nur Zwei Funktionen erfüllen die man so in 2 (+1 wegen der Sondervollmacht) Siegeln ausdrücken könnte. Bestimmt könnte man das auch auf 2 oder sogar 1

herunterbrechen. Dem Verständnis mag ein einziger Satz schon genügen. Und im Prinzip ist der Grundstein auch ein einzelnes Siegel, das aber 4 der 7 Siegel enthält. Dabei kann man an Nachbesserungen denken, also Veränderungen oder Erweiterungen, oder auch an "externalisierte Konzepte", also Dinge die mehr oder weniger für sich selbst stehen müssen da sie innerhalb anderer Siegel eine relevante "Randerscheinung" sind.

...

DER GRUNDSTEIN

1 : SPRACHE

DIE ERSTEN DREI SIEGEL des Grundsteins beziehen sich auf ein Sprachliches Konstrukt.

MARETRIA

*Nennen wir zunächst einmal all das, was durch Schlüsselvollmächte zu einem Teil des Rings wird, ein Siegel. Dieses hat durch das Wirken des Geistes gewisse Eigenschaften die das Siegel als solches ausmachen (die **Wirkung**), aber auch Eigenschaften die sich aus dem **Kontext** ergeben.*

*Als erweiterte Aeonische Form bezeichnen wir eine Sprachliche Formgebung welche die eigentliche Form der Sache erweitern soll. **Maretria**, sprachlich als Substanz verstanden, ist das hierfür entwickelte "System".*

*Die Wirkung setzt sich aus Absicht, Einstellung und Ausführung zusammen. Der Kontext ergibt sich in Verbindung mit dem zum **Vorgang** gehörenden Maretrioskop.*

>> MARETRIOSKOP

*Zur Maretria gehört auch das Maretrioskop als **Formgebende Gewalt**, oft auch als "Vollmächte" oder "Schlüsselvollmacht" genannte Eigenheiten der Sache. Zu ihr zählt der "Träger" (also: der Träger der Vollmacht), bzw.: Der "ausführende (Bevollmächtigte)" bzw.: Schöpfer.*

>> Der Vorgang:

***Theorie:** Die Schlüsselvollmacht (der/(ein) Schlüssel, das Maretrioskop) wirkt als Erweiterung der **Absicht** des Trägers (des/der/dex Bevollmächtigten). Daraus ergibt sich die **Einstellung**, die dann durch die Besiegelung (den Beschluss) zu einem Siegel wird, bzw. zur **Ausführung** eines Beschlusses, bzw. **die Wirkung** als solches.*

Das Prinzip ist das selbe, als würde man den Siegeln direkt verschiedene Eigenschaften zuweisen. Wir wollen einerseits aber zwischen den **eigentlichen** Eigenschaften eines Siegels und den **zugewiesenen** unterscheiden, andererseits aber auch etwas gestalterische Freiheit beanspruchen.

MARETRIA, KONTEXT

*Das Bilden der Einstellung aus der Absicht nennen wir **Formgebung**. Aus den Eigenschaften des Maretrioskops leitet sich ab ob diese stattfinden kann, und wenn es zu einem Beschluss kommt entspricht sie einem Abdruck.*

*Die Identität wird impliziert. Die Erleuchtungsstufe besteht aus A: Zum Zeitpunkt der Besiegelung und B: der aktuellen Erleuchtungsstufe des formgebenden Maretrioskops. Die Ordnungsstufe wird "aus dem **Kontext des Beschlusses** heraus bestimmt".*

>> Dem Maretrioskop sind folgende Eigenschaften zugeteilt:

< **IDENTITÄT**

Komplexes Datenfeld zur Identifikation der Einzigartigkeit der individuellen Vollmacht.

< **ERLEUCHTUNGSSTUFE**

Ergibt sich aus des Trägers Verhältnis zur Neunheit.

< **ORDNUNGSSTUFE**

Einfacher Wert der das Maretrioskop einer Ordnung zuweist.

< **ORDNUNGSSTUFE 2**

Zur Ordnungsstufe gehörende Erweiterung (optional).

DIE ERLEUCHTUNGSSTUFEN

Die Erleuchtungsstufe leitet sich vom Träger ab. Sollte der Maretria oder dem Maretrioskop keinem Träger zugewiesen werden können, gilt sie/es als statisch. Als erleuchtet gilt es (das Maretrioskop), wenn es von jemandem getragen wird, der in die Neunheit aufgenommen wurde. Daraus ergeben sich die drei Grundlegenden Erleuchtungsstufen.

"1+" Erhaben	
1	Erleuchtet einfache Erleuchtung
2	Statisch
"3+" Erhellte (nur Maretria)	
3	Unerleuchtet keine Erleuchtung
"3-" Dunkel	

Erhaben und Dunkel sind Erleuchtungsstufen die Explizit zugewiesen werden müssen. Die Vollmächte dazu ergeben sich aus der Grundordnung (wenn überhaupt).

Erhellte ist Maretria dann, wenn ihre Erleuchtungsstufe A Unerleuchtet, und B Erleuchtet ist.

Was nun wie als Siegel beschlossen werden muss und was nicht mag von der Formulierung abhängen. Das Verständnis oder die Philosophie welche/s ich verfolge, konzentriert sich darauf die einzelnen Mechanismen zu finden welche für eine erwünschte Funktion notwendig sind.

GO1

DIE SIEGEL DER GRUNDGÜLTIGKEIT

SIEGEL_(GO1-A)

> Der Ring soll entsprechend der Korrekten Maretria Handeln.

↓ Korrektheit ↓

SIEGEL_(GO1-B)

> Die Korrekte Maretria soll entsprechend der Grundordnung aus der Allwissenheit bestimmt werden.

DIE ORDNUNGSSTUFEN

Mit der Ordnungsstufe wird explizit nach etwas verlangt was an und für sich keine Eigenart der Sache ist. In sie ist aber auch eine Ordnung eingebettet, die vom Prinzip der Vollmacht ausgehend eine Grundsätzliche Unterteilung aller Siegel ermöglicht:

00	Grundvollmacht
01	Ordnungsvollmacht
02	Zeremonialvollmacht
03	<i>Andere</i>
04	Sondervollmacht

Grundvollmacht stellt die Uneingeschränkte Vollmacht über den Ring dar. Daraus ergeben sich einerseits die Siegel der Grundordnung (des Rings) und andererseits Sondervollmächte (Grunderweiterung Δ bzw. Λ) um Siegel dieser Vollmacht von den Siegeln der Grundordnung zu unterscheiden.

Alles andere wird der Ordnungsstufe 03 zugeordnet und auf die einzelnen Vollmächte wird im übrigen näher eingegangen.

→
Handeln
→

SIEGEL_(GO1-C)

> Alle Wirkungen der Ordnungsstufe 03, sollen Außerhalb vom Bereich dessen liegen, was Gültig erscheint.

↓
siehe: Raum der Ungültigkeit

2 : VOLLMÄCHTE

Der Vollmacht der Taufe und des Abendmahls - auch genannt das Aaronische Priestertum oder "Grundpriestertum" - ist ein Maretrioskop zugeschrieben.

ERMÄCHTIGTE

Um "denen die in die Neunheit aufgenommen wurden" einen einheitlichen Begriff zuzuweisen, wurde dieser gewählt. Dieser erklärt sich im besonderen daraus, dass diese eine Besondere **Ermächtigung** erhalten aus welcher heraus sich die Weiheordnung ergibt.

VOLLMACHT (GO2-A)

> Ermächtigte sind bevollmächtigt, ihren Maretrioskopen "Zeremonialvollmacht" zu erteilen. (Einen anderen Weg gibt es nicht)

04 SONDERVOLLMÄCHTE

Grunderweiterungen Ordnungsstufe der Maretria welche der Grundordnung entspricht.

Δ "Meine" - also die Vollmacht die mit den Siegeln der Grundordnung assoziiert ist.

Λ *Unbekannte* Grundvollmacht

Funktionsermächtigungen

Sondervollmacht Ω Quasi "Siegel der Übereinkunft mit dem Herrn" (Ω1).

(siehe: Das Fundament - 1.A - Der Raum der Ungültigkeit)

DIE WEIHEORDNUNG

Work in Progress
placeholder

DAS FUNDAMENT

[In der Grundordnung des Rings:

Gilt über allem der Grundstein.

An erster Stelle steht das Siegel GO1, das die Siegel der Grundgültigkeit umfasst.

An zweiter Stelle steht das Siegel GO2, die Ermächtigung.

]

Einleitend zum Fundament:

Was im Grundstein die Sprache ist, ist im Fundament die Bildliche Vorstellung. Lassen wir die Ordnung des Rings dabei einfach eine Struktur sein die sich um den Grundstein herum in Konzentrischen Ringen ausbreitet.

Von diesem Konstrukt, primär „dem Kern“, gehen die Funktionen aus die nun in einen Virtuellen Raum hineinreichen. Und dem Konzept eines solchen Raumes, einer solchen Welt, wollen wir uns im weiteren Bedienen.

Nennen wir diesen Raum erst mal den Raum der Zeiten. Aus dem Grundstein ergibt sich dazu ein weiterer Raum, wobei alle Siegel und Vollmächte der Ordnungsstufe 03 in einen eigenen Wirkungsraum eingeschlossen sind.

A.1

ZUSAMMENFASSEND ZUM RAUM DER UNGÜLTIGKEIT

Zum Raum der Ungültigkeit ist an Erster Stelle anzumerken, das darin eine Art *Gültigkeitsverschiebung* stattfindet die sich auf verschiedenen Ebenen ausdrückt. Dabei gibt es prinzipiell zwei Gültigkeitsbereiche die hier als:

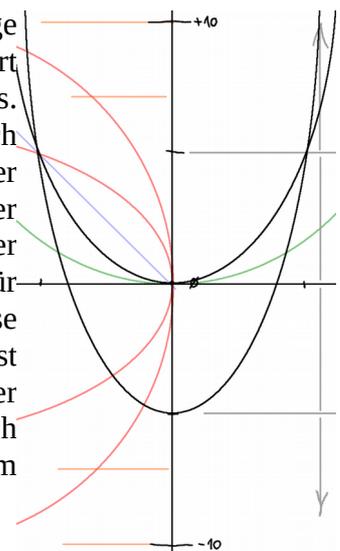
a. Grundgültigkeit
und **b. jenseitige Gültigkeit**
genannt sein sollen.

Zur Versinnbildlichung Zeichnen wir zunächst also eine Skala von -10 bis +10. Die +10 soll dabei der "Höchsten Gültigkeit" entsprechen und -10 der "Höchsten Ungültigkeit".

Man könnte sagen, dass das was vorher gültig war, nun aber nicht mehr gültig ist, also in den Negativen Raum rutscht. Wie tief etwas dabei in den Negativen Raum rutscht ist dabei erst einmal belanglos da es sich um eine

abstrakte Darstellung einer binären Sachlage handelt.

Die jenseitige Gültigkeit existiert dabei als Zugeständnis. Dabei hat sich auch eine Art negativer Druck abgezeichnet der im Grunde der treibende Grund dafür war diese Überlegungen erst anzustellen. Dahinter verbirgt sich eben auch die Frage nach dem Heiligen.



Während dieser Überlegungen wurde auch der Begriff der Maretriostase entwickelt. Und durch die daran geknüpfte Sondervollmacht (Ω) verschwand auch der zuvor angesprochene Druck.

MARETRIOSTASE

Ausdruck des Geistes der Unabhängig vom Wirken des Rings bestand hat. Aspekte der Maretriose die in den Ring hineinreichen werden als **Aktive Maretriose** bezeichnet. Verbindungen mit der Maretria und Maretrioskopen die sich daraus ergeben werden als '**maretrioistisch**' bezeichnet.

Maretrioistischen Objekten soll dabei ein eigenes Konstrukt zugeordnet werden, worin ein jedes Objekt einer Kategorie zugewiesen werden soll.

Kategorie	Wirkung
nicht initialisiert	ohne Wirkung
Wichtig	Wird Ordnungsstufe 04 zugewiesen.
...	- Work in Progress -

[Sondervollmacht Ω]

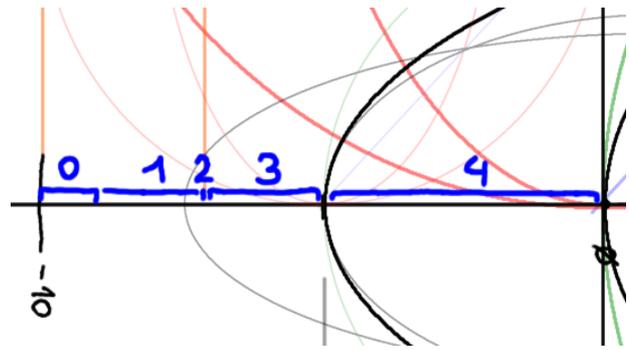
(Ω1) > Dem Wesen der Ewigkeit steht es zu, maretrioistischen Objekten einer Kategorie zuzuweisen.

Um dem negativen Raum dennoch eine Abstufung zu verleihen, bzw. auch eine Prinzipielle Ungültigkeit herzustellen gelten:

- F1 A **Das Spektrum der Ungültigkeit**
- A1 Dunkle Maretria und Maretrioskope sollen als inaktiv versiegelt sein.
 - A2 Unerleuchtete Maretria und Maretrioskope sollen inaktiv sein.

Außerdem gilt:

- AX Das Bild des Raums der Ungültigkeit soll ein gültiger Gleichnis der Ordnungsstufe 03 sein.



- 0 - Die Tiefste Nichtigkeit
- 1 - Die Untere Nichtigkeit
- 2 - **Die Tore der Verbannung**
- 3 - Die Nichtigkeit
- 4 - Die Äußere Finsternis

Dabei soll gelten:

'Inaktiv versiegelt' entspricht der Tiefsten Nichtigkeit, bzw. einer -10 auf der implizierten Skala. Die Untere Nichtigkeit wird dabei als Leerer Raum gedacht, der die Tiefste Nichtigkeit umgibt. Die Tore der Verbannung entsprechen der Unterscheidung zwischen einfacher und ausdrücklicher Inaktivität. Gleichsam kann alles von -5 bis -10 als 'unwirksam' beschrieben werden.

> So stellt eine '**Verbannung** in die Nichtigkeit' einen Ausschluss dar, der die Erleuchtungsstufe der Maretria auf Dunkel, und die Ordnungsstufe auf 03 setzt.

Die Äußere Finsternis existiert dabei als Raum für das, was Anerkennung empfängt, aber nicht zur Ordnung des Rings gezählt wird. Ein Erleuchtetes Maretrioskop würde dabei einer 0 auf der implizierten Skala entsprechen. Wird es "aktiviert" geht es in den Bereich des Gültigen über.

> So kann auch nur das was explizit Gültigkeit besitzt (als Eigenheit oder aus dem Gegebenen) "aus der Nichtigkeit empor steigen".